



## Drei tote Wölfe geborgen

Drei Wölfe wurden in der letzten Woche bei Unfällen in Sachsen-Anhalt getötet. Ein Zusammenstoß ereignete sich auf der A9 bei Zörbig, ein weiterer auf der B107 zwischen Oranienbaum und Kapen. Das dritte tote Tier wurde an der Bahnstrecke bei Kläden (Bismark) gefunden. Alle drei wurden von Mitarbeitern des WZI geborgen und ins Leibniz Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) nach Berlin gebracht. Dort werden sämtliche in Deutschland tot aufgefundenen Wölfe tierärztlich untersucht.

In den Herbst- und Wintermonaten ist das Risiko für Verkehrsunfälle mit Wölfen etwas erhöht. In dieser Zeit beginnen die Welpen das elterliche Territorium erstmalig allein zu erkunden. Wie viele andere Wildtiere sind sie dann noch nicht mit dem Straßenverkehr vertraut.

Im Jahr 2023 wurden in Sachsen-Anhalt 18 tote Wölfe dokumentiert. Zwei starben an einer natürlichen Ursache, 13 bei Verkehrsunfällen. In einem Fall konnte die Ursache nicht geklärt werden, ein weiterer wird aktuell noch untersucht und ein Tier wurde aufgrund auffälligen Verhaltens entnommen, also getötet.

Bei Wildunfällen mit Verdacht auf Wolfsbeteiligung, aber auch bei Sichtungen und anderen Hinweisen auf Wölfe sollte immer das Wolfskompetenzzentrum Iden (WZI) informiert werden. Das WZI verfolgt seit 2017 die natürliche Populationsentwicklung von Wölfen in Sachsen-Anhalt.

[lau.sachsen-anhalt.de/wzi](http://lau.sachsen-anhalt.de/wzi)

## Die Präsidentin

# Pressemitteilung